



ÜBRIGENS **BADEN WEILER**

DAS MAGAZIN FÜR URLAUBER, KUR- UND TAGESGÄSTE

EDITORIAL



**ÜBRIGENS: KENNEN SIE BADENWEILER?
BADENWEILER IST BADEN MIT WEILE, VERWEILEN MIT WEITBLICK
UND ENTSPANNUNG MIT WIRKUNG. EIN DEM ALLTAG
ENTRÜCKTER ORT MIT EINZIGARTIGER ATMOSPHÄRE. GEHEN SIE
MIT UNS AUF ENTDECKUNGSREISE!**

**THERME.
NATUR.
KULTUR.**

www.badenweiler.de

Eine Entdeckungsreise, die bei Ihrer Inspiration beginnt. Inspiration – das ist ein großes Wort. Vielleicht denken Sie dabei an Kreative, Künstler oder Köche. Aber neue Ideen entstehen ständig, in jedem Alltag. Manche schleichen sich unbemerkt ein, andere werden unter großem Tamtam geboren. Doch immer gibt es eine Quelle, aus der sich Inspiration speist. Was für manche Menschen die ruhigen Morgenstunden sind, kann für andere eine abwechslungsreiche Landschaft sein, ein ergreifendes Musikstück, ein fröhliches Gedicht oder ein langer Spaziergang an der frischen Luft. Die Menschen in Badenweiler wussten das schon immer. Bereits die alten Römer nutzten die Kraft der mineralischen Heilquelle, um sich hier zu regenerieren. Das Thermalbad war damals aber auch ein Ort der Begegnung, an dem man sich sehen ließ und gesehen wurde, miteinander ins Gespräch kam und sich austauschte. Kommunikation mit anderen Menschen ist eine starke Quelle der Inspiration. Kraftorte wie Badenweiler ziehen Menschen an, die das Besondere (auf)spüren – wie die vielen Schriftsteller, Musiker und Künstler, die in den vergangenen Jahrhunderten zur Kur ins Markgräflerland kamen und sich kaum wieder von diesem zauberhaften Ort lösen konnten.

Hier, wo die markanten Schwarzwaldberge über sonnige Rebhänge im saftigen Grün der Rheinebene versinken, hat man nicht nur einen guten Blick weit hinüber zu den Schweizer Alpen und den Vogesen, sondern auch tief hinein ins eigene Selbst. Das wussten Badenweilers berühmte Kurärzte, die die Selbstreinigungskräfte des Körpers und der Seele ganz selbstverständlich in ihre Therapien einbezogen. Auch Ästhetik und eine ansprechende Umgebung spielten eine große Rolle bei der Gesundheit. Die Architektur im Kurort mit ihren klassizistischen Säulenbauten, romantischen Balustraden und roten Teppichen vor noblen Hotels zeugt heute noch von der Zeit, in der das gehobene Bürgertum hier lustwandelte auf der Suche nach Echtheit und Schönheit in Kunst, Geschichte und Natur.

Wir, das Team der Badenweiler Thermen und Touristik GmbH und die Menschen aus Badenweiler, laden Sie herzlich ein, innezuhalten und zu genießen. Die wilden Magnolien und exotischen Bäume im Kur- und Schlosspark. Die Kraft des Heilwassers in den Thermalbädern oder die Wohltat einer Seifenbürstenmassage im Römisch-Irischen Bad der Cassiopeia Therme. Die nahe gelegenen Museen in

Freiburg, Colmar oder Basel, den Markgräfler Wein und die badische Küche. Die Interviews, Geschichten und Bilder in diesem Magazin sollen ein erster Quell der Inspiration für Sie sein, wenn Sie gerade über Ihrer Urlaubsplanung grübeln. Lassen Sie Ihren Blick gerne länger als fünf Sekunden darauf verweilen, denn wir haben all unsere Kräfte vereint, damit das Lesen und Betrachten für Sie zum Genuss wird.

ÜBRIGENS: Wir freuen uns auf Sie, bei uns in Badenweiler!

Ihr Team der Badenweiler Thermen und Touristik GmbH

CASSIOPEIA THERME

EINTAUCHEN
IN SPRUDELNDES
WOHLGEFÜHL.



PARK DER SINNE

BLICK, KLANG, BEWEGUNG. IM PARK DER SINNE MITTEN IN
BADENWEILER LADEN 21 STATIONEN EIN, SICH BEWUSST
AUF DIE EIGENE WAHRNEHMUNG ZU KONZENTRIEREN.

BELVEDERE

EIN SPAZIERGANG ZUM
LUSTSCHLÖSSCHEN.



SCHWANEN WEIHER

ROMANTISCHE IDYLLE
IM KURPARK.



BURG BADEN

MIT WEITBLICK ÜBER
DEM GESCHEHEN.



WAS SIE ERWARTET

- 06 MARKGRÄFLER WASSERNIXE
50 Arbeitsjahre in der Therme –
eine Kneipp-Bademeisterin erzählt.
- 08 HEILWASSER: GUT ZU WISSEN
Darf man Heilwasser auch als
Durstlöscher trinken?
- 10 PERFEKTER RADSPORT-ORT
Warum Radprofi Felix Odebrecht sich in
Badenweiler niedergelassen hat.
- 12 WANDERNDEN LEXIKON
Der Wanderführer Hans-Dieter Paul verrät
seine liebsten Wandertipps.
- 14 ALLE SINNE AUF EMPFANG
Das eigene Verhältnis zur Natur entdecken,
aufatmen und innehalten.
- 16 BADENWEILER UND DIE REGION
Die schönsten Ausflüge in Schwarzwald,
Nordschweiz und Elsass.
- 18 DAS GLÜCK IN DER ÄSTHETIK
Schon immer hat es Kunstschaffende zur Kur
nach Badenweiler gezogen. Warum?
- 20 BLICK IN DIE VERGANGENHEIT
Römische Lebenskunst und Zauber der Romantik –
in Badenweiler spürt man beides.
- 22 SCHMECKT NACH SONNE
Edel und einfach, international und regional, leicht und
intensiv: die Badenweiler Geschmacksvielfalt.
- 24 TEAM TOURISTIK: FÜR SIE DA!
Jederzeit ein guter Ansprechpartner für Ihre
Wünsche und Fragen!

DIE SCHÖNSTEN PLÄTZE
BADENWEILERS? DAVON
GIBT ES VIELE. UND DIE
SCHÖNSTEN MOMENTE
IN BADENWEILER? ER-
LEBEN SIE AM BESTEN
SELBST! WIR LADEN SIE
HERZLICH EIN, DEN ORT
ZU ERKUNDEN.

MARKGRÄFLER WASSERNIXE

SIE LIEBT WASSER. ES IST EINFACH IHR ELEMENT. MIT 17 JAHREN BEGANN MONIKA BORGMANN ALS KNEIPP-BADEMEISTERIN IN DER BADENWEILER THERME ZU ARBEITEN – WIE SCHON IHRE ELTERN. DAMALS GAB ES VIELE KURGÄSTE. UND HEUTE? GIBT ES WELLNESS-GÄSTE. VIELES HAT SICH VERÄNDERT IN DER CASSIOPEIA THERME IN BADENWEILER. ABER DAS SCHÖNSTE IST GEBLIEBEN.

Was ist das Schönste an der Cassiopeia Therme, was sollte ein Gast unbedingt mitnehmen?

Einen Besuch im Römisch-Irischen Bad! Das ist wirklich eine Kostbarkeit. Es gibt einen Warmluftraum, einen Heißluftraum und einen Dampfraum, diese Räume besucht man hintereinander. Anschließend kann man duschen, es gibt das Thermalbecken mit 36 Grad, ein kaltes Tauchbecken und man kann sich eine Seifenbürstenmassage geben lassen. Das ist ein großartiges Peeling für die Haut und regt die Durchblutung an. Viele kennen das nicht, oft schicken die Männer ihre Frauen vor. Wenn die dann strahlend herauskommen, wollen sie auch. Es ist köstlich, da könnte ich mich jedes Mal darüber amüsieren.

Frau Borgmann, wann haben Sie den Begriff „Wellness“ zum ersten Mal gehört?

Vielleicht vor 20 Jahren. Wir hätten früher nie gedacht, dass sich alles mal so verändern würde. Als ich vor 51 Jahren meine Arbeit in der Cassiopeia Therme begann, gab es in der Therme Wannenkübel an drei Vormittagen für Damen, drei Vormittage für Herren und Kneipp-Anwendungen. Ab sieben Uhr morgens standen die Gäste mit ihrem Überweisungsschein an der Rezeption: 10-mal Fango, 10-mal Massage. Jeder hatte eine Vormerkung, darauf wurde genau geachtet. In der Therme galt damals aus medizinischen Gründen eine Badezeit von einer Viertelstunde. Heute verweilen die Gäste oft mehrere Stunden in der Therme.

Welchen Unterschied macht es, ob man 15 Minuten oder länger im Thermalbad bleibt?

Wir empfehlen unseren Gästen eine Badedauer von 15 Minuten. Thermalwasser ist in mehrfacher Hinsicht sehr wirkungsvoll: Neben den vielen Mineralien sind Wärme, Wasserdruck und Luftveränderung ungewohnt für den Organismus. Gerade bei Kindern, älteren oder geschwächten Menschen können Herz und Kreislauf bei einer längeren Badedauer zu stark beansprucht werden. Am besten, man achtet auf relativ kurze Badesequenzen und beobachtet in den Ruhephasen dazwischen, wie man sich fühlt. Drei Bäder mit verschiedenen Temperaturen, die Saunalandschaft und das Bistro bieten viel Abwechslung.

Was wünschen sich die Thermen-Gäste heute?

Dass jeder einen Liegestuhl hat, am besten von morgens bis abends (lacht). Früher bekamen ja viele Gäste die Kur von den

Kassen verschrieben, kamen alle zwei Jahre wieder, es wurde verlängert. Das hat sich heute total verändert. Wir haben jetzt Tagesgäste, auch aus dem nahen Frankreich und der Schweiz. Das Publikum ist internationaler geworden. Ich denke aber, dass die Gäste die Wellness-Angebote in der Therme heute mehr schätzen – weil sie sie selber bezahlen!

Wie war denn ihr allererster Arbeitstag in der Badenweiler Therme?

Ich sah mit meinen 17 Jahren so jung aus, dass die Kollegen mich erst gar nicht zu den Gästen in die Therme lassen wollten. Deshalb arbeitete ich erstmal in der Wäscherei. Aber eine Ärztin hat sich für mich eingesetzt, denn ich hatte ja immerhin die Kneipp-Schule besucht. Und ich muss sagen: Ich bin zwar klein und eine Frau, aber ich habe gelernt, mich durchzusetzen. Es war immer ein gutes Arbeitsklima, mit den Gästen mache ich gern meine Späße. Einmal kamen drei Herren in die Sauna und ich sagte: Es ist Damentag, leider können Sie nicht rein. Die Herren antworteten: Ach, das macht uns nichts! (lacht) Neulich sagte ein Gast im Sport- und Freizeitbad: Ich hab's im Kreuz, jetzt könnte ich eine Massage brauchen. Ich sagte: Nichts da, geh und beweg dich!

Wie halten Sie es selbst mit Bewegung und Gesundheit, als Kneipp-Bademeisterin?

Wenn es irgendwie geht, schwimme ich während der Saison täglich 1000 Meter im Sport- und Freizeitbad hier in Badenweiler. Da war ich als Kind schon bei Wind und Wetter, 17 Grad hatte das Wasser damals. Die Rebhänge hier in Badenweiler laufe ich so schnell hoch wie runter. Ich mache Wechselbäder, ernähre mich vernünftig – und habe in 51 Arbeitsjahren nie wegen Krankheit gefehlt.

Welche Tipps geben Sie uns für die Wellness zu Hause?

Für einen heißen Sommertag empfehle ich die Abkühlung mit einem kalten Armbad oder einem Waschlappen. Zur Belebung hat sich ein Rosmarinbad bewährt. Man kommt ja heute auch wieder auf Altbewährtes zurück: Tees, Bauch-, Fuß-, Waden- und Brustwickel zum Beispiel. Zur Entspannung empfehle ich ein warmes Bad mit einem Kerzchen am Wannensrand. Hier in der Therme kann man wunderbar beobachten, wie sich die Gesichter entspannen, wenn die Leute ins warme Wasser gehen.



30°

hat es hier im Außenbecken der Cassiopeia Therme. Mit 26,4 Grad tritt das Thermalwasser aus der Quelle aus.

HEILWASSER: GUT ZU WISSEN

ZUM THEMA HEILWASSER KURSIEREN ZAHLREICHE FRAGEN. KÖNNEN HEILWÄSSER WIRKLICH HEILEN? WOZU UND WIE WENDET MAN SIE AN? DARF JEDER HEILWASSER TRINKEN? NUR IN KLEINEN MENGEN ODER AUCH ZUM DURSTLÖSCHEN? MÜSSEN HEILWÄSSER VOM ARZT VERSCHRIEBEN WERDEN ODER BEKOMMT MAN SIE IM SUPERMARKT? WIR KLÄREN MYTHEN UND OFFENE FRAGEN RUND UM HEILWÄSSER. SO VIEL VORWEG: ES LOHNT SICH, HEILWÄSSER ZU TRINKEN, DENN SIE KÖNNEN JEDEM VON UNS BEI VIELEN ALLTAGSBESCHWERDEN HELFEN.

Sechs typische Heilwasser-Mythen – welche Aussage stimmt? Testen Sie doch mal: Wie gut wissen Sie über Heilwässer Bescheid? Welche der Aussagen ist richtig, welche falsch?

1 Heilwässer haben wissenschaftlich nachgewiesene Wirkungen oder Heilwässer wirken nur, wenn man daran glaubt?

Heilwässer sind natürliche Wässer aus tiefen unterirdischen Quellen, die als sanfte Naturheilmittel vorbeugend, lindernd oder heilend wirken. Um als Heilwasser vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassen zu werden, müssen die gesundheitlichen Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen werden.

2 Heilwässer eignen sich nur für Kranke oder jeder kann Heilwässer trinken?

Heilwässer dienen zur Behandlung von Erkrankungen und Beschwerden, eignen sich aber auch zur Vorbeugung und für alle Menschen, die Gesundheit und Wohlbefinden sanft unterstützen möchten. Beachten sollte man dabei mögliche Gegenanzeigen auf dem Flaschenetikett.

3 Heilwässer kann man einfach bei Alltagsbeschwerden anwenden oder Heilwässer müssen vom Arzt verordnet werden?

Für Heilwässer braucht man keine Verordnung vom Arzt. Man kann sie z. B. bei Verdauungsbeschwerden, zu viel Magensäure oder Sodbrennen, bei Magnesium- und Calciummangel oder zur Vorbeugung von Osteoporose trinken (siehe Grafik Anwendungen). Beachten Sie dabei die Anwendungshinweise auf dem Flaschenetikett. Im Zweifel oder bei ernsthaften Erkrankungen fragen Sie bitte Ihren Arzt.

4 Heilwässer sind sehr intensiv im Geschmack oder Heilwässer schmecken ähnlich wie Mineralwässer?

Die in Flaschen abgefüllten Heilwässer schmecken ganz ähnlich wie Mineralwässer.

5 Heilwässer darf man nur in kleinen Mengen trinken oder Heilwässer kann man auch als Durstlöcher trinken?

Die meisten in Flaschen abgefüllten Heilwässer können auch täglich und in größeren Mengen getrunken werden. Auskunft über die Trinkmenge gibt das Flaschenetikett.

6 Heilwässer gibt es in Lebensmittel- und Getränkemärkten oder Heilwässer bekommt man nur in Apotheken?

Heilwässer bekommen Sie in gut sortierten Lebensmittel- und Getränkemärkten, manchmal auch in Apotheken oder Naturkostläden. Welche Heilwässer es gibt, erfahren Sie im Heilwasserverzeichnis auf der Website www.heilwasser.com

Quelle: Deutsche Heilbrunnen im Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V.



FRÜHER ATMETE MAN IM INHALATORIUM DEN NEBEL DES THERMALWASSERS EIN, DAS UNTER HOHEM DRUCK ZERSTÄUBT WURDE.

AQUA THERAPIE

BEWEGUNG IM WASSER GIBT EIN GEFÜHL DER SCHWERELOSIGKEIT UND ENTLASTET DIE GELENKE. DER WASSERWIDERSTAND INTENSIVIERT DAS TRAINING.

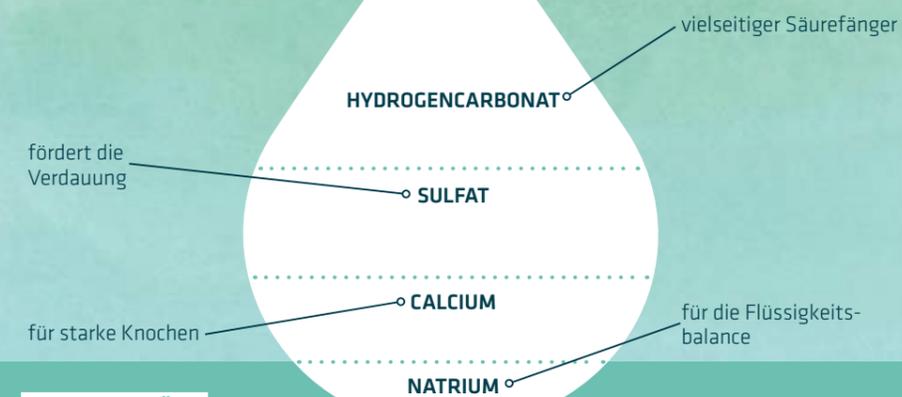


BALNEO THERAPIE

MEHRWÖCHIGE KUR MIT TÄGLICHEN HEILWASSER-ANWENDUNGEN. SIE UMFASST TRINKKUR, MOOR- UND SCHLAMMBÄDER, KNEIPPEN UND ERNÄHRUNGSUMSTELLUNG.



HEILWASSER IN BADENWEILER



1 LITER ENTHÄLT:

KATIONEN		UNDISSOZIIERTE STOFFE	
Lithium (Li)	0,13 mg	Kieselsäure (H ₂ SiO ₃)	27,0 mg
Natrium (Na)	32,4 mg	Borsäure (HBO ₂)	0,67 mg
Kalium (K)	2,8 mg	Borsäure (H ₃ BO ₃)	0,94 mg
Ammonium (NH ₄)	0,01 mg	SUMME GELÖSTER MINERALSTOFFE	358,0 mg
Magnesium (Mg)	6,8 mg	GELÖSTE GASE	
Calcium (Ca)	45,6 mg	Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	22,0 mg
Strontium (Sr)	0,44 mg		
ANIONEN			
Fluorid (F)	0,9 mg		
Chlorid (Cl)	8,8 mg		
Nitrat (NO ₃)	4,4 mg		
Sulfat (SO ₄)	65,0 mg		
Hydrogencarbonat (HCO ₃)	162,0 mg		
IONENSUMME	329,0 mg		

Die oben aufgeführten Effekte gelten, wenn das Heilwasser getrunken wird – nicht für das Baden darin.



HYDRO THERAPIE

AKTIVIERT DIE SELBSTHEILUNGSKRÄFTE. HEILEN DURCH WARMES UND KALTES WASSER IST EINE DER ÄLTESTEN BEHANDLUNGSFORMEN DER WELT.



**EX-RADRENNPROFI
FELIX ODEBRECHT GIBT
GÄSTEN IN BADENWEILER
GERNE TIPPS.**



EIN PERFEKTER RADSPORT-ORT

**BERLIN - BADENWEILER. FELIX ODEBRECHT KENNT DIE
VORZÜGE DER REGION UND HAT SICH GANZ BEWUSST
FÜR BADENWEILER ENTSCHEIDEN. DER 32-JÄHRIGE
KAM ALS PROFI-SPORTLER. GEBLIEBEN IST ER, UM SEINE
VELO STATION ZU GRÜNDEN. WENIGE SCHRITTE VON
DER TOURIST-INFO ENTFERNT GIBT'S BEI IHM
(E-)RADVERLEIH, GEFÜHRTE TOUREN, TECHNIK-
TIPPS, REPARATUREN, RADLER-CAFÉ UND MEHR.**

Herr Odebrecht, warum haben Sie Ihre Velo Station in Badenweiler eröffnet?

Ich bin für den Radsport nach Badenweiler gekommen. Früher gab es hier das Team Telekom mit dem Radrennfahrer Jan Ullrich. Badenweiler hat diese Radprofis als Gastort mehrere Jahre beherbergt und ist heute unter Rennradfahrern immer noch ein Begriff. Geblieben bin ich, weil es einfach der perfekte Ort ist! Badenweiler liegt so nah an der Natur wie kein anderer Ort in der Region. Du gehst aus dem Hotelzimmer heraus und kannst sofort in den Schwarzwald hochfahren oder hinab ins Rheintal. Du bist hier ständig auf irgendeiner Plattform und schaust in die Weite.

Welche Radler-Typen gibt es hier?

Eigentlich kommt jeder nach Badenweiler: Rennradfahrer, Mountainbiker, aber auch Urlauber ohne sportlichen Hintergrund. Auch was die Altersstruktur angeht, haben wir eine sehr durchmischte Kundschaft, von jungen Menschen und Familien bis ins hohe Alter. Gerade mit dem E-Bike haben wir auch ein Produkt, das jeden anspricht: Wer hoch in den Schwarzwald will, kriegt ein E-Mountainbike, wer gemütlich durch die Reben nach Staufen fahren will, nimmt ein E-Tourenrad. Wir haben viele Kunden, die schon immer mal ein E-Bike ausprobieren wollten – bei uns haben sie dazu die Gelegenheit.

Was muss man als Anfänger über E-Bikes wissen?

Die Bedienung ist ähnlich wie beim normalen Rad: bergauf nimmt man einen leichten, bergab einen schweren Gang. Allerdings muss man sanfter schalten, weil mehr Last auf dem ganzen Antrieb liegt. Denn zur Körperkraft des Radlers kommt noch die Kraft des Motors. Ein E-Bike wiegt rund zehn Kilo mehr als ein normales Rad. Die Bremsanlage wirkt kräftiger, weil sie ein höheres Gewicht abfangen muss. Sie sollten also eine kurze Testfahrt einplanen, damit Sie das E-Bike unterwegs richtig bedienen. Die Akkudauer hängt von der Fahrweise und Strecke ab – je nachdem, ob Sie bergauf fahren oder den E-Antrieb zwischendurch ausschalten. Pauschal kann man sagen: Touren um die 100 Kilometer sind möglich.

INFO

Die Proftipps von Radsportler Felix Odebrecht sind für Badenweilers Gäste kostenfrei. Die Velo Station befindet sich am Schlossplatz 2 (Kurhaus).

Öffnungszeiten: Mo bis Fr:
10 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18 Uhr.

Sa: 10 – 16 Uhr

www.velo-station.de

TOURENTIPPS

Mit dem (E-)Mountainbike hoch in den Schwarzwald, auf den Blauen oder Belchen – sportlich, wetterabhängig.

Mit dem (E-)Bike entlang des Römerwegs zu Ausgrabungen, zum Beispiel in Heiterenheim – ausgeschildert, Informationen vor Ort.

Mit dem (E-)Rennrad durch die Reben nach Staufen – Radweg, romantischer Altstadtbummel.



INFO

Wandern und Radfahren kann man in Badenweiler das ganze Jahr über. Ein Touren-Portal mit über 70 Touren gibt's auf: www.badenweiler.de

TOURENTIPPS

Wanderhighlight mit Hans-Dieter Paul und Friedrich Kuhn von März bis Oktober an einem Samstag im Monat: Höhenwanderung zum Beispiel in die Vogesen oder vom Kandel zum Thurner – für geübte Wanderer.

Zu Fuß auf die Sophienruhe mit Blick auf die Rheinebene, die Vogesen, den Kaiserstuhl, bis nach Mulhouse – Sitzplätze unterhalb an der mittleren Pfarrwaldpromenade.

Auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Obstbäumen nach Oberweiler – eben, teils asphaltiert und kinderwagentauglich.



EIN WANDERNDES LEXIKON: HANS-DIETER PAUL KENNT DIE REGION UND IHRE GESCHICHTE IM DETAIL.

WANDERNDES LEXIKON

WENN EIN GAST IN DER TOURIST-INFO VON BADENWEILER NACH EINER WANDERSTRECKE FRAGT, WIRD NICHT SELTEN HANS-DIETER PAUL ANGERUFEN. WIE SO OFT IST DER FRÜHERE VERMESSUNGSINGENIEUR OHNEHIN IN DER NÄHE UND KOMMT AUF EINEN SPRUNG UND ZWEI, DREI TIPPS VORBEI. ALS WANDER- UND STADTFÜHRER IST ER MIT BESUCHERN RUND UM BADENWEILER UNTERWEGS – UND ERKLÄRT NEBENBEI NATUR, KULTUR, GESCHICHTE UND ARCHITEKTUR.

Herr Paul, was ist das Wichtigste an einer geführten Wanderung?

Dass der Gast sich keine Gedanken machen muss, wo es langgeht. Dass wir unterwegs erklären, was man sieht, warum wir hier laufen. Und immer wieder lassen wir unsere Gäste an kleinen Besonderheiten teilhaben: Letzte Woche saßen wir mit einer Wandergruppe im Garten des Schloss Bürgeln.

Wie beschreiben Sie Badenweiler für einen Gast aus Norddeutschland?

Wir haben eine Landschaft, die allein schon einen Urlaub wert ist: mit 32 Hektar Parkanlagen, einem Klima, das im Sommer nie zu heiß und im Winter nie zu kalt ist, und vielen Fleckchen und Plätzchen, von denen man ins Rheintal, zu den Vogesen schauen kann. Und wir liegen am Übergang zwischen Rheinebene und Schwarzwald: es geht immer bergauf und bergab.

An welche Wandergruppe oder welchen Wanderer erinnern Sie sich heute noch?

Schön ist es immer, wenn wir mit Schweizer Gruppen in „Schwyzerdütsch“ reden können. Junge Leute laufen vom Tempo etwas schneller und suchen ein bisschen den Nervenkitzel – wo ist's besonders steil, hoch, herausfordernd? Beachtlich ist, dass viele Besucher in Badenweiler mit dem Rucksack individuell wandern. Das wollen wir hier auch vermitteln: Geht raus und entdeckt diese wunderschöne Landschaft.

Was ist Ihre Lieblingswanderung?

Ich laufe am liebsten die blaue Raute auf Badenweilers Hausberg Blauen: Sophienruhe, Alter Mann, Prinzensitz, Musbachfelsen, Hirzmättle, Fischersbrunn, Fischersbrunnssattel, Blauen. Die Route zieht sich ohne extreme Steigungen im Zickzack über den Bergrücken. Oben angekommen hat man einen 360°-Blick, der im wahrsten Sinne atemberaubend ist. Auf dem Rückweg laufe ich am liebsten über die Ostseite durch unseren Ortsteil Schweighof.

ALLE SINNE AUF EMPFANG

IN TEICHEN, BÄCHEN UND BRUNNEN PLÄTSCHERT DAS THERMALWASSER DURCH DEN KUR- UND SCHLOSSPARK VON BADENWEILER. IM HERZEN PRÄSENTIERT SICH DEM BESUCHER EINE GRÜNE IDYLLE, MIT AUSBLICK AUF REBHÄNGE UND BEWALDETE BERGE. MITTENDRIN STEHT DIE RÖMISCHE BADRUINE, GLASÜBERDACHT. ÖSTLICH SCHLIESST SICH DER PARK DER SINNE AN, DORT LADEN 21 EXPONATE EIN, DAS EIGENE VERHÄLTNISS ZUR NATUR ZU ENTDECKEN. EIN ORT ZUM AUFATMEN UND INNEHALTEN.

„Früher“, spricht Frau Schmidt, „früher habe ich eine halbe Stunde für diesen Weg gebraucht. Heute bin ich dreimal so lange unterwegs. Und daran sind Sie schuldig!“ Frau Schmidt ist 70 und meint das nicht böse. Ganz im Gegenteil: Mit roten Wangen richtet sie ihre Worte an den Kurpark-Gärtnermeister. Dieser nämlich hat Frau Schmidt mit seinem Vortrag „Kostbarkeiten von Badenweiler“ die Sinne geöffnet. Seither nimmt die alte Dame auf ihrem täglichen „Kaffeemühle-Rundweg“ um die Burg Baden vieles wahr, was sie früher nur am Rande bemerkte: Blüten, Früchte, Rinden – Geschenke der von Harald Schwanz und seinem Team gepflegten Anlagen im Wechsel der Jahreszeiten. „Die Menschen sollen ihr Auge auf dem ruhen lassen, was wir hier haben. So können sie ‚entschleunigen‘, wie man heute sagt, und die Kostbarkeiten erkennen, die vor ihnen liegen“, sagt der Meister mit dem grünen Daumen. Seinen Beruf, der zugleich Berufung ist, kann er hier ausleben – in einem einzigartigen Park voller seltener Gehölze, Mammutbäume, Palmen und Tulpenbäume. Die Exoten sind umgeben von einheimischen Nutz-, Wild- und Zierpflanzen, von Obstbäumen und Weinreben. Markgraf Karl Friedrich hatte im 18. Jahrhundert erkannt, wie wohltuend kultivierte Natur auf die menschliche Seele wirkt. Seine Gärtner schufen die ersten Spazierwege rund um die Burg Baden.

Sechs Generationen von Markgrafen und Großherzögen haben in Badenweiler gewirkt. Klassizismus und Romantik hinterließen ihre Handschrift, auch in der Gartengestaltung. Deshalb passiert es hin und wieder, dass Harald Schwanz einem Gast im Kurpark nicht einfach nur die Botanik erklärt, sondern sagt: „So, und jetzt gehen wir ins Kurparkmuseum!“ Diese Ausstellung im unteren Teil des Kurhauses hat er selbst mit einigen Unterstützern geplant und eingerichtet. Dort angekommen, erklärt er anhand von historischen Postkarten, Büchern und Zeichnungen zum Beispiel, dass die bronzene Eselstatue im Kurpark steht, weil Gäste in der romantischen Zeit mit „Eseltaxen“ in der Umgebung wanderten – auf den Hochblauen, zum nahe gelegenen Bergwerk ‚Bergmannsruhe‘ oder auf die Bauernhöfe, um sich dort mit frischer Kuhmilch bewirten zu lassen. „Der Adel und der Mittelstand kannten das echte bäuerliche Leben schon nicht mehr“, sagt Harald Schwanz, „sie überließen das eigene Gut daheim dem Verwalter und kamen nach Badenweiler, um einen Kuhstall zu besichtigen.“ Ähnliches erlebt der Kurparkgärtner auch heute noch: „Manchmal fragen Gäste: Wo steht denn hier der Buchs? Dabei haben sie selbst ein Buchsbäumchen im Garten. Sie wissen nur nicht, dass die Pflanze bis zu acht Meter hoch werden kann – und erkennen sie deshalb hier im Schlossgarten nicht.“

Doch zurück in die Vergangenheit, zwischen die Vitrinen und Schaukästen des Museums: Für das Vergnügen der Mittelschicht wurde die Jagd in Badenweiler freigegeben, erklärt Harald Schwanz und man ging Kegeln, Tanzen, Bogenschießen. Immer mehr Flanierwege entstanden, der Kurpark wuchs in drei Umbauphasen auf 18 Hektar heran. Der Rundweg „Kaffeemühle“ trägt seinen Namen, weil Kurgäste nach dem Mittagstisch um die Burg spazierten, bevor sie sich wieder zum Kaffee niederließen. Hier standen früher Nussbäume, dann Linden, heute flanieren die Besucher unter Zierapfelbäumen. Und der Kurgärtner? Geht jetzt selbst eine Runde durch den Kur- und Schlosspark.

Das Kurparkmuseum im unteren Teil des Kurhauses hat freitags, samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen gibt's auch unter der Woche auf Anfrage bei der Tourist-Information Badenweiler, Telefon: +49 7632 799-300.

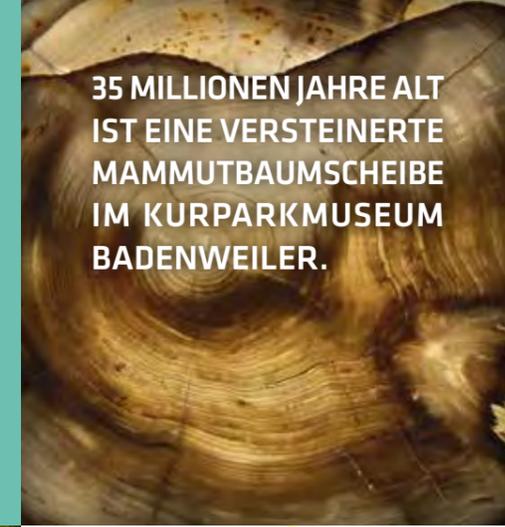


450.000

... BLUMENZWIEBELN WURDEN IN DEN LETZTEN JAHREN IN DIE ERDE DES KURPARKS GESETZT.



35 MILLIONEN JAHRE ALT IST EINE VERSTEINERTE MAMMUTBAUMSCHEIBE IM KURPARKMUSEUM BADENWEILER.



450 KÜBELPFLANZEN WARTEN DARAUF, GEGOSSEN ZU WERDEN.

8 MITARBEITER PFLEGEN 50.454 QUADRATMETER WIESEN- UND 17.928 QUADRATMETER RASEN-FLÄCHE.



968

... ARTEN WILDBLUMEN BESCHRIEB DER BADE-ARZT GUSTAV WEVER IM JAHR 1860 IM BUCH „BADENWEILER UND SEINE UMGEBUNG“.



250 JAHRE LANG HABEN SECHS GENERATIONEN IN BADENWEILER UND SEINEN PARK INVESTIERT – DER ADEL, DAS LAND UND DIE ENGAGIERTE BEVÖLKERUNG.

1.165 METER HOCH IST DER BLAUEN, DER BADENWEILER NACH NORDEN UND OSTEN HIN VOR STARKEN STÜRMEN SCHÜTZT. SÜDWESTLICH ÖFFNET SICH DAS WEILERTAL ZUR BURGUNDISCHEN PFORTE, DIE WARME LUFT VOM MITTELMEER HERÜBERBRINGT. SO GEDEIHEN OLEANDER, ZYPRESSEN UND, MIT ETWAS SCHUTZ, SELBST PALMEN.

100

... HEILPFLANZENARTEN WACHSEN IM HILDEGARD-VON-BINGEN-GARTEN, EINEM DER VIELEN KLEINODE DES KURPARKS. KRÄUTER GALTEN IM MITTELALTER UND GELTEN AUCH HEUTE WIEDER ALS HEILMITTEL.

52

... NEUE MAGNOLIENSORTEN UND VIELE WEITERE HISTORISCHE ARTEN BLÜHEN IN DEN KURANLAGEN.



1824 KAMEN DIE ERSTEN EXOTEN WIE GINKGOS, OSAGENDORN UND TULPENBÄUME NACH BADENWEILER.

FRÜHLING

IM MILDEN SÜDEN LÄSST DER FRÜHLING SEIN BLAUES
BAND SCHON IM FEBRUAR FLATTERN.

SOMMER

IN WANDERSTIEFELN STAPFT DER SOMMER
DURCH BERG UND TAL.

HERBST

DER HERBST TUCKERT AUF DEM TRAKTOR DURCH DIE
REBEN. BALD IST DIE SÜSSE ERNTE EINGEBRACHT.

WINTER

REINE WINTERLUFT MACHT APPETIT AUF BADISCHE
GASTLICHKEIT IN HEIMELIGER WÄRME.

BADENWEILER UND DIE REGION

Es gibt ein frühlingshaftes Aufbäumen, wenn im Kurpark die ersten Sträucher, Obstbäume und Schlehen blühen. Das nah gelegene Eggenertal lockt mit einer hunderttausendfachen Kirschblüte. Die voraussichtliche Blütezeit gibt's ab Mitte Februar unter Tel. +49 7635 8249649.

Nun kommt der Sommerflor: Die Kurgärtner legen Schmuckbeete an und tragen bis zu 200 Kilo schwere Pflanzenkübel nach draußen. Bald blühen die Erdorchideen, Safrankrokusse, Wiesensalbei und Wegwarten auf der Blumenwiese. Römer-Interessierte erkunden das Amphitheater Augusta Raurica im schweizerischen Augst. Die Großstadt Basel lockt: kühlendes Schwimmen, internationales Flair am Rheinufer.

Die Wildblumen-Wiesen in Badenweiler werden aufgrund des Naturschutzes nur einmal im Jahr gemäht, im Sommer. Bis zum Herbst säen sich viele Wildblumen wieder aus und bieten Bienen, Hummeln, Schmetterlingen Nahrung. Die Badische Weinstraße birgt weite Ausblicke auf sonnenverwöhnte Rebhänge. Im Badenweiler Gutedelgarten kommen Wein und Wissenschaft wunderbar zusammen.

365 Tage im Jahr sind die Gärtner im Kurpark zu Gange. Im Dezember schneiden sie Bäume und Sträucher. Bereits jetzt öffnen Winterjasmin und gelbe Winterblüher ihre Knospen. Dann kommen schon bald die Schneeglöckchen...



SCHLOSS BÜRGELN
Genuss mit Panoramablick:
Geschichte und Geschichten
bei der Schlossführung
im Rokoko-Ambiente



FREIBURG
Hauptstadt der Bäche,
Fahrräder und des
Schwarzwalds. Ein Hoch
auf den Süden im
Biergarten!



STRAUSSE
Wein und Obst hat
Markgraf Karl Friedrich hierher
gebracht – die armen Markgräfler
sollten zu essen haben. Heute
haben sie Sträußwirtschaften,
Flammkuchen und
Neuen Süßen.



WEIHNACHTSMARKT
Einer der romantischsten
Weihnachtsmärkte des Elsass
lockt nach Ottmarsheim. Am Fuß
der Vogesen gibt's viele gemütliche
Märkte, oft mit lebenden
Weihnachtskrippen.

DAS GLÜCK IN DER ÄSTHETIK

VIELLEICHT LIEGT ES JA AUCH AN WETTER, WEIN UND DER HEITEREN LEBENSART DER MARKGRÄFLER. JEDENFALLS ÜBT DAS HEILBAD BADENWEILER SEIT JEHER GROSSE ANZIEHUNGSKRAFT AUF MUSIKER, LITERATEN, BILDENDE KÜNSTLER UND IHR PUBLIKUM AUS. WAS AUCH IMMER DAS GEHEIMNIS SEIN MAG: ES BEFINDET SICH AUF HOHEM NIVEAU UND IN GUTER GESELLSCHAFT. KEIN ZUFALL, DASS RUND UMS JAHR DIE WELT IN BADENWEILER ZU GAST IST.

„Was kann ich tun, um die Musik der Moderne zu verstehen?“, fragte Klaus Lauer, langjähriger Intendant der Badenweiler Musiktage, eines Tages seinen Freund Pierre Boulez. Der Komponist antwortete: „Du musst sie nicht verstehen. Mach Herz und Ohren auf, dann funktioniert es von selbst.“ Und es funktionierte. Der heute 75-jährige Lauer lacht, wenn er davon erzählt – und sich erinnert, wie Boulez mit seinem Ensemble für Neue Musik fünf Mal ins Hotel Römerbad in Badenweiler anreiste, „mit 40 Musikern und drei Tonnen Instrumenten.“ Lauer, der das erstklassige Hotel von seinen Eltern übernommen hatte, führte dort damals die Geschäfte. Mit den Römerbad-Musiktagen brachte er bis 2007 über 30 Jahre lang hochrangige Musiker ins beschauliche Badenweiler. In dieser Tradition stehen die Badenweiler Musiktage heute noch. Jedes Frühjahr und jeden Herbst finden im Kurhaus klassische Konzertreihen statt, von der überregionalen Presse gelobt, von Musikern geliebt. „Unser Publikum will gefordert werden, durch Klassik und Moderne auf höchstem Niveau“, erklärt Lauer. Die künstlerische Leitung der Badenweiler Musiktage hat er inzwischen an Lotte Thaler übergeben. Die frühere Musikredakteurin des Südwestrundfunks (SWR) möchte in den nächsten Jahren die Badenweiler Musiktage als Ort des Austauschs zwischen Komponisten, Interpreten und Publikum weiter ausbauen. Unter dem Motto „Heut' und ewig“ beginnt ihr erstes Festivaljahr mit den Gedenktagen der Komponisten Claude Debussy und Bernd Alois Zimmermann – willkommen Anlass für die Fortsetzung des deutsch-französischen Austauschs. Für sie, genauso wie für

LOTTE THALER, KÜNSTLERISCHE LEITERIN DER BADENWEILER MUSIKTAGE



Klaus Lauer, steht das musikalische Geschehen von Badenweiler in einem größeren Zusammenhang: mit der Literatur und den Bildenden Künsten. Anton Tschechow, Hermann Hesse, Martin Heidegger, Annette Kolb, René Schickele – viele große Schriftsteller hat es für einen Kur-aufenthalt oder gar mehrere Lebensjahre nach Badenweiler gezogen. Und heute lebt hier einer, der's erklären kann: Rüdiger Safranski. Der 72-jährige Schriftsteller und viel beachtete Goethe-Biograf erklärt die tiefe Verbundenheit vieler kulturell Schaf-

fender mit Badenweiler damit, dass die berühmten Seelenärzte des Kurorts von jeher ganzheitliche Ansätze verfolgten und in Medizin und Therapie auf die heilende Wirkung des Geistes vertrauten. „Auch die Literatur ist ein Ausdruck des Geistes, auch sie kann heilsam sein“, sagt Safranski, „denn bei der Schöpfung oder Betrachtung eines literarischen Werks stellt sich oft, wenn auch zufällig, eine wundersame Begleiterscheinung ein: Glück.“ Die Suche nach innerer Heilung ist ein zutiefst romantischer Gedanke. Das Ursprüngliche und Echte in der Natur, in Mythen, Träumen und Selbstreflexion zu finden – dieser Gedanke prägte die bürgerliche Gesellschaft zur Zeit der romantischen Epoche (1800–1830) und inspirierte viele Dichter und Künstler zu großen Werken. Die Landschaft rund um Badenweiler ist ein idealer Ausgangspunkt dafür – auch die Kulturlandschaft!

Museen von Weltrang, das Kunstmuseum Basel und die Fondation Beyeler in Riehen, liegen für einen Tagesausflug in bequemer Nähe. Viele kunstinteressierte Konzertgäste verbinden ihren Aufenthalt in Badenweiler mit einem Abstecher ins nahe gelegene Colmar und besichtigen dort beispielsweise den Isenheimer-Altar im Unterlinden-Museum. In Badenweiler selbst führt der 2,8 Kilometer lange Skulpturenpfad vom Ortskern durch die inspirierende, faszinierende und beruhigende Natur des Markgräflerlandes zur Galerie des zeitgenössischen Bildhauers Gerhard Helmers im Ortsteil Lipburg. Mit oder ohne Führung – die 22 Skulpturen am Wegesrand laden Spaziergänger dazu ein, sich auf die eigenen Assoziationen und Empfindungen einzulassen. Denn wer sich auf den Rat von Pierre Boulez einlässt und sein Herz und seine Ohren öffnet, kann Musik, Kunst und Literatur in Badenweiler mit Sicherheit genießen – auch ohne Experte dafür zu sein.



GROSSE LITERATUR IN BADENWEILER: RÜDIGER SAFRANSKI UND DANIEL KEILMANN IM GESPRÄCH.

MUSIKTAGE

JEDES FRÜHJAHR UND JEDEN HERBST

INTERNATIONALE TSCHECHOW WOCHE

BAUM KULTUR TAGE

JEDEM SOMMER

DENDROLOGIE, DAS IST DIE WISSENSCHAFT DER BÄUME. DIE MÄCHTIGSTEN PFLANZEN DER WELT LIEFERN SAUERSTOFF, HOLZ UND INSPIRATION. DAVON ERZÄHLEN DIE MAMMUTBÄUME IM KURPARK SEIT ÜBER 150 JAHREN.

LITERATURTAGE

JEDES JAHR IM HERBST

LEICHT, SÄUREARM, TROCKEN ODER EDELSÜSS... DER GUTEDEL IST EIN WEIN MIT INTERESSANTEN FACETTEN. DIE BESTEN WEINE KÜRT DER GUTEDEL-CUP JEDES FRÜHJAHR IN EINER FEIERLICHEN ZEREMONIE IM KURHAUS BADENWEILER.

FRÜHLINGSWETTEIFERN GUTEDEL- CUP

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

WENN DER GÄRTNERMEISTER HARALD SCHWANZ IM KURPARK EINEN BAUM PFLANZEN WILL, MUSS ER VORSICHTIG SEIN. DENN DER GESAMTE PARK IST UNTERMAUERT MIT RÖMISCHEN GEBÄUDEN. SICHERLICH WAR ES NEBEN DEM HEILWASSER AUCH DAS MEDITERRANE KLIMA, DAS DIE EROBERER AUF IHREM SIEGESZUG DURCH EUROPA HIER HALT MACHEN LIESS! „SI ME AMAS - WENN DU MICH DOCH LIEBTEST“ - DIESE SCHRIFT AUF EINER HIER AUSGEGRABENEN GEWANDSPANGE BRINGT ROMANTIK INS SPIEL ...

„Roman Thermal Spas of Europe“, auf Deutsch „Römische Thermalbäder in Europa“. So heißt ein Projekt, das auf dem zweitausend Jahre alten Erbe der alten Römer aufbaut: Wellness verbunden mit Gesundheitsvorsorge in Gestalt von sinnlich-ästhetischer Bäderkultur. Badenweiler ist der einzige Ort in Deutschland, der an diesem, von der EU geförderten, Projekt zum Erhalt dieses Erbes teilnimmt. Zusammen mit den Städten Edipos in Griechenland, Budapest in Ungarn, Chaves und São Pedro do Sul in Portugal, Dax in Frankreich sowie Hisarya, Kyustendil und Varna in Bulgarien. Sie alle tun sich durch besondere Gastfreundschaft für historisch interessierte Besucher hervor, die Kultur entdecken und sich mit der traditionellen Anwendung natürlicher Heilmittel beschäftigen wollen. Der Mittelpunkt dieser Expedition in die Vergangenheit ist die Römische Badruine im Kurpark. Eine mehrsprachige Videoinstallation lässt hier die römische Badekultur lebendig werden. Als erstes denkmalgeschütztes Gebäude in ganz Europa ist die Ruine seit ihrer Entdeckung unter Markgraf Karl-Friedrich von Baden 1784 überdacht und vor Wetter geschützt. Heute überspannt sie eine gläserne Kuppel. Ein besonderes Exponat im Besucherrundgang ist ein Mischhahn, der schon zur Zeit der Antike heißes und kaltes Wasser trennte. Er hat die napolitanischen Kriege (1870 - 1871) überstanden, als österreichische und französische Soldaten fast alles Metallene aus den Mauern rissen, um Kugeln daraus zu gießen.

www.roman-thermal-spas.eu

BLAUEN-KOBOLDE UND ESELSTUPFER

Die Narrenzünfte von Badenweiler begründen ihre Häs' und Masken mit der Geschichte. In zehn Stollen baute man rund um Badenweiler ab 1234 Blei, Zink, Kupfererz, Silber, Schwefel und Gips ab. Kobolde – so schrieb der Bergbaukunde-Gelehrte Georg Agricola (1494-1555) – töteten Bergleute mit ihrem Atem, sofern man sie nicht mit „Opfergaben“ wie Wein, Milch oder Brot besänftigte. Der Esel spielt in der Kurgeschichte eine wichtige Rolle. Schon zur Römerzeit gab es den Beruf des „Asinarius“, später des „Eselstupfers“. Seine Aufgabe war es, die störrischen Transporttiere zu pflegen, damit Kurgäste und Wanderer samt Gepäck gut an ihr Ziel kamen.



DIE DREI FASTNACHTS-MASKEN

DIE WERBUNG IM WANDEL

1756 veröffentlichte Karl-Friedrich Markgraf von Baden die allererste Reklameschrift für Badenweiler als Aushang in Karlsruhe und Basel. Zu diesem Zeitpunkt gab es gerade mal 200 Fremdenbetten in vier Badwirthshäusern. Der Kurpark existierte noch nicht, aber der kostenlose Transport und Spazierwege zur Burg sollten Gäste locken. Im Jahr 1888 warb das Hotel Römerbad als Etablissement ersten Ranges bereits mit einem „400 Personen fassenden, 18 Meter hohen Konversationsaal“. Friseur W. Strohmeier pries „Parfumerien und Toilettengegenstände, deutsche, französische und englische Spezialitäten“ an und die Firma Trub aus Tryberg empfahl dem Gast ihr Lager mit „Kuckuck-Uhren und Holzschnitzereiwaren zu billigsten Preisen“.

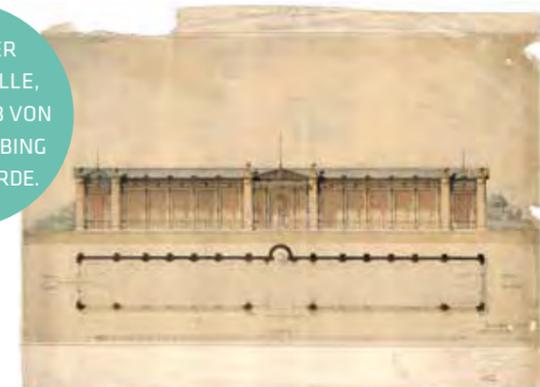


RITT AUF DEN BLAUEN: HISTORISCHE WERBEPOSTKARTE

TROCKENEN FUSSES PROMENIEREN

Die Wandelhalle mit verglasten Pavillons an beiden Enden galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als eine der bedeutendsten Gusseisenhallen im deutschen Südwesten. Mit über 45 Meter Länge und knapp 7 Meter Breite ermöglichte der halboffene und teilverglaste Bau auch bei schlechter Witterung ein sorgenfreies Promenieren und Musikgenuss in aller Früh: Schon um sechs Uhr morgens spielte dort das Kurorchester. 1969 wurde die Wandelhalle abgerissen und an ihrer Stelle das Kurhaus gebaut. Teile der alten Wandelhalle kann man am Aussichtspunkt „Neuer Vogesenblick“ im Kurpark besichtigen.

PLÄNE DER WANDELHALLE, DIE 1882-1883 VON ADOLPH HELBING GEBAUT WURDE.



ANTON TSCHECHOW

Badenweiler-Kenner erzählen gern diese Anekdote: Als der „Vater des deutschen Wirtschaftswunders“ Ludwig Erhard im Jahr 1964 eine Delegation russischer Journalisten einlud, machten die ihren ersten Stopp in Deutschland nicht in Bonn – sondern im kleinen Markgräfler Kurort Badenweiler. Dort angekommen, legten sie einen Kranz am Tschschchow-Denkmal nieder, denn der große russische Schriftsteller verbrachte hier seine letzten Lebensjahre. „Badenweiler ist ein sehr origineller Kurort“, schrieb er in einem Brief, „aber worin seine Originalität besteht, ist mir noch nicht klar geworden.“



KRANZ-NIEDERLEGUNG AM TSCHECHOW-DENKMAL

SCHMECKT NACH SONNE

EDEL UND EINFACH, INTERNATIONAL UND REGIONAL, LEICHT UND INTENSIV... WER DIE BADENWEILER GESCHMACKSLANDSCHAFT BESCHREIBEN WILL, SOLLTE ERST EINMAL TIEF LUFT HOLEN. ODER EINFACH „VIELFALT“ SAGEN. DENN VON DER EINFACHEN STRAUSSWIRTSCHAFT ÜBER MEDITERRAN, TRADITIONELL UND GUTBÜRGERLICH BIS HIN ZUM GEHOBENEN FRANZÖSISCHEN RESTAURANT IST HIER IN DER REGION ALLES ZU FINDEN. „GENUSS IN BADENWEILER“ LIESSE SICH ALSO KAUM AUF DEN PUNKT BRINGEN – WÄRE DA NICHT DER GUTEDEL.

Hier im Markgräflerland baut man den leicht süffigen Weißwein mit dezenten Fruchtnoten seit über 200 Jahren an, Markgraf Karl Friedrich brachte ihn aus dem Mittelmeerraum mit. Als nobler „Chasselas“ erobert die älteste Rebsorte der Welt derzeit vom Elsass aus die Theken von Paris. In der nahe gelegenen Schweiz trinkt man ihn gerne zum Apéro oder zu Käsegerichten wie Fondue oder Raclette. Kein Wunder, dass sich der Gutedel hier im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz wie selbstverständlich in fast jede Speisekarte einfügt.

„Ein Glück“, findet Alexander Horr. Der Geschäftsführer der Badenweiler Thermen und Touristik GmbH stammt aus dem nordhessischen Eschwege und hat mit der Gutedelsuppe eine weitere Lieblingsspeise entdeckt: „Am liebsten als Vorspeise zu einem leichten Menü.“

Gutedelrahmsuppe (Rezept für 4 Personen)

120 g Zwiebeln | 80 g Knollensellerie | 50 g das Weiße vom Lauch | 100 g Butter | 50 g Mehl zum Bestäuben | 100 ml Gutedel zum Ablöschen | 500 ml Kalbsfond oder Gemüsefond | 300 ml Gutedel zum Verfeinern | 400 ml Sahne | 100 ml aufgeschlagene Sahne | 1 Esslöffel Crème fraîche | Salz und Pfeffer | 1-2 Lorbeerblätter | 1 Messerspitze Muskatnuss

Zubereitung: Zwiebel, Sellerie und Lauch in kleine Stücke schneiden und in der Butter glasig anschwitzen. Den Ansatz mit Mehl bestäuben und kurz ziehen lassen. Mit Gutedel ablöschen. Mit Kalbs- oder Gemüsefond auffüllen, Lorbeerblätter hinzugeben und ca. 25 Minuten bei niedriger Hitze köcheln lassen. Die Lorbeerblätter entfernen und das Ganze pürieren, mit der Sahne, Crème fraîche, Gutedel, Muskatnuss, Salz und Pfeffer abschmecken und nochmals 10-15 Minuten leicht köcheln lassen. Die Suppe durch ein feines Sieb passieren, mit der geschlagenen Sahne und frischen Kerbelblättern dekorieren.



GUTEDELGARTEN

Mit wissenschaftlicher Begleitung wurde am früheren Muße-Ort des Landschaftsmalers Bizer ein botanischer Schaugarten geschaffen. Er zeigt die verschiedensten Spielarten der 5.000 Jahre alten Rebsorte Gutedel, auch unter dem Aspekt des Pilzwiderstands bei aktuellen Tafeltrauben-Sorten. Ein Weinlaubgang und üppige Blumenpracht laden zum Flanieren ein.

TEAM TOURISTIK: FÜR SIE DA

**WENN SIE IN BADENWEILER ANKOMMEN, HÄLT IHR
GASTGEBER SCHON EIN GESCHENK FÜR SIE PARAT:
DEN BADENWEILER WILLKOMMENS-PASS MIT
GUTSCHEINEN UND RABATTEN. DARÜBER HINAUS SIND
WIR IN DER TOURIST-INFO IM KURHAUS JEDERZEIT
EIN GUTER ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE WÜNSCHE
UND FRAGEN!**

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKT

Das Team der Tourist-Info
freut sich auf Ihren Besuch
im Kurhaus, Schlossplatz 2.

Mo bis Fr: 9 – 18 Uhr, Sa und So: 10 – 13 Uhr,
geänderte Öffnungszeiten an Feiertagen
Telefon: +49 7632 799-300
E-Mail: touristik@badenweiler.de

Was kann ich im Kurhaus machen?

Sich einen Eindruck verschaffen, kostenlos im Internet surfen, Tageszeitungen lesen. Hier finden außerdem rund ums Jahr viele Kulturveranstaltungen, Konzerte, Tagungen, Seminare und Workshops statt.

Wie finde ich mich in Badenweiler zurecht?

Bei uns in der Tourist-Info bekommen Sie Tipps und Infos zu Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten, regionale Fahrpläne sowie Broschüren und Karten zu Besonderheiten wie Park der Sinne, Hildegard von Bingen-Garten und mehr.

WIE IST DAS WETTER?

Die Wettervorhersage für Badenweiler und aktuelle Fotos von unserer Webcam finden Sie auf www.badenweiler.de/service/Wetter-Webcam



Was bekomme ich als Gast in Badenweiler gratis?

Wenn Sie in Badenweiler ankommen, erhalten Sie von Ihrem Gastgeber einen Willkommens-Pass und eine Gästekarte mit dem Konus-Symbol. Der Willkommens-Pass enthält die Cassiopeia-Plus-Karte für den täglichen Wiederholungseintritt in die Thermalbäder der Cassiopeia Therme sowie verschiedene Gutscheine und Rabatte – z. B. für den Eintritt in die Cassiopeia Therme und für verschiedene Leistungen wie Broschüren, Wanderkarten, Kultur- und Sportveranstaltungen, Führungen in Badenweiler und Schloss Bürgeln. Die Konus-Gästekarte gilt als Freifahrtticket für Busse und Bahnen in der Ferienregion Schwarzwald. Nutzen Sie diese beliebig oft während des Urlaubs und völlig gratis! (Konusleistung nur bei teilnehmenden Kliniken).

Welche Pauschalen gibt es?

Kombinieren Sie gern – zum Beispiel eine genussvolle Massage und eine schöne Wanderung an einem gelungenen Wochenende? Badenweiler hält für seine Gäste ganz verschiedene Pauschalen bereit. Kultur-, Natur-, und Thermenliebhaber: für jeden ist das Richtige dabei, vom Relax-Wochenende bis zur genussvollen Urlaubswoche.

Wo finde ich das passende Übernachtungsangebot?

Die Tourist-Info hilft Ihnen gerne bei der Suche nach passenden Hotels oder Pensionen weiter – egal ob luxuriös oder elementar, mitten im Kulturgehen oder in einem der idyllischen Ortsteile von Badenweiler. Teilen Sie uns Ihre Wünsche einfach mit oder informieren Sie sich unter: www.badenweiler.de

Wie komme ich von Badenweiler günstig in den Schwarzwald?

Mit der Konus-Gästekarte, die dem Badenweiler Willkommens-Pass beiliegt. Sie bringt Sie kostenlos mit Bus und Regionalbahnen in und durch den ganzen Schwarzwald – zwischen Basel im Süden und Karlsruhe im Norden und natürlich auch auf die schönsten Höhenrundwege rum um Badenweiler. Also: Rucksack packen und los geht's!

Was sind die Esel-Steuer?

Es sind Mini-Elektro-Autos, die wie Taxis über Rufsäulen im Ort bestellt werden können. Es gibt insgesamt 3 Rufsäulen in Badenweiler. Die genauen Standorte finden Sie in unserem Ortsplan.

TIPPS UND INFOS

Für die schönsten Touren, Ausflüge und Veranstaltungstipps schauen Sie am besten persönlich in der Tourist-Info im Kurhaus Badenweiler vorbei – oder im Internet unter www.badenweiler.de



SCHLUSSWORT



WIR HATTEN IHNEN EINE
ENTDECKUNGSREISE DURCH
BADENWEILER UND DIE
EINZIGARTIGE UMGEBUNG
VERSprochen UND HOFFEN,
DASS SIE UNSERE AUSFLÜGE
GENOSSEN HABEN.

Leider ist die Reise für heute zu Ende. Dabei hätten wir noch so viel zu erzählen von Therme, Land und Leuten, Natur und Kultur. Haben wir Ihnen Appetit gemacht? Ihre Begeisterung entfacht und Ihre Entdeckerlust geweckt? Vielleicht möchten Sie andere an Ihren Erlebnissen in Badenweiler in der nächsten Ausgabe von „Übrigens: Badenweiler“ teilhaben lassen?

Ihre Empfehlungen, Beobachtungen, und Tipps nehmen wir sehr gerne entgegen unter: touristik@badenweiler.de

Herausgeber

Badenweiler Thermen und Touristik GmbH, Kaiserstr. 5,
79410 Badenweiler, Tel. +49 7632 799-300, www.badenweiler.de

Fotos

Bildarchiv Badenweiler Thermen und Touristik GmbH,
Rebekka Sommer, Alexander Anlicker (Ottmarsheim),
Matthias Lüdecke (Kehlmann/Safranski), Shutterstock,
Maik Scharfscheer, Harald Schwanz, Michael Rasche,
Hans-Dieter Paul, Martin Handte, Gemeinde Schliengen,
Sonja Bell, Karin Schmeißer

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

aufwind Group, Malterdingen
www.aufwind-group.de

Druck

Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Lahr
www.druckhaus-kaufmann.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand Dezember 2017

THERME.
NATUR.
KULTUR.

www.badenweiler.de



BADENWEILER
TOURIST-INFORMATION
Im Kurhaus, Schlossplatz 2
D-79410 Badenweiler
Tel. +49 7632 799-300
Fax +49 7632 799-399
touristik@badenweiler.de